

PRESSEMITTEILUNG

Der erste Auftrag von Solaris für die Niederlande ist fertig

Bolechowo, 23.12.2017

Solaris Bus & Coach S.A. hat seinen ersten Auftrag auf dem niederländischen Markt fertiggestellt. 40 neue Urbino 18 wurden gerade an das Verkehrsunternehmen Connexxion ausgeliefert. Die Gesellschaft, die Teil der Gruppe Transdev ist, ist auch einer der größten ÖPNV-Unternehmen in den Niederlanden.

Die Gelenkbusse von Solaris, die an Connexxion geliefert wurden, sind moderne Fahrzeuge, die mit umweltfreundlichen Antriebseinheiten von DAF, die die strengste Abgasnorm Euro 6 erfüllen, ausgestattet sind. Sie sind an die Getriebe ZF 6AP gekoppelt. Eingesetzt werden sollen die Busse in der Region Amstelland-Merlanden im Rahmen des öffentlichen Verkehrsnetzes R-net.

Die neusten Fahrzeuge aus Bolechowo bieten eine Reihe von Lösungen, die für höheren Komfort und Sicherheit von Fahrgästen sorgen. Darunter sind u.a. folgende zu nennen: eine effiziente Klimaanlage, Innen- und Außenbeleuchtung in LED-Technologie, kostenloser Zugang zum WLAN-Netzwerk an Bord und USB-Ports, über welche die Fahrgäste ihre Mobilgeräte aufladen können. Darüber hinaus verfügen die Busse über ein erweitertes Videoüberwachungs- und Fahrgastinformationssystem wie auch über ein Brandschutzsystem. Den Fahrern stehen wiederum klimatisierte, offene Kabinen zur Verfügung, die u.a. mit beheizten und belüfteten Sitzen und Bildschirmen ausgerüstet sind, die das Bild von fünf Innenkameras und einer Kamera, die den Straßenverkehr aufzeichnet, anzeigen.

Dank der Fahrzeugspezifikation und einer gekonnten Raumbewirtschaftung kann der neue Urbino 18 für Connexxion bis zu 140 Personen mit an Bord nehmen, darunter 46 auf Sitzplätzen, wovon 15 stufenlos erreichbar sind. Der Austausch von Passagieren erfolgt mithilfe von drei Doppeltüren in einer Türanordnung 2-2-2-0.

Die Abwicklung des ersten niederländischen Auftrags in der Geschichte von Solaris Bus & Coach brachte bereits ihre Früchte in Form von neuen Bestellungen. Der polnische Hersteller unterzeichnete bereits Verträge für vier neue Urbino 18 mit konventionellem Antrieb und zwei Busse der gleichen Art mit CNG-Antrieb. Alle Fahrzeuge werden an Connexxion im Sommer 2018 ausgeliefert. Die Vertreter von Solaris nehmen darüber hinaus an Marktverhandlungen in Amsterdam, Rotterdam und den Haag teil, d. h. in den drei niederländischen Städten, in denen städtische Betreiber für den öffentlichen Verkehr zuständig sind. Die Niederlande möchten, dass ab 2025 alle Busse in ihren Flotten elektrisch angetrieben werden. Solaris, der in seinem Angebot einen Batteriebus hat, der zum besten Stadtbus im Wettbewerb „Bus of The Year 2017“ ernannt wurde, d. h. den neuen Solaris Urbino 12, und über eine Erfahrung von rund 2000 bereits an Kunden ausgelieferten elektrischen Fahrzeugen verfügt, besitzt also das Potenzial, seine Präsenz im Tulpenland noch weiter auszubauen.

Sonstige Informationen

Mateusz Figaszewski
Institutional Partnerships and External Relations Director
Tel.: +48 61 66 72 347

Über die Firma
Solaris Bus & Coach sp. z o.o. ist einer der führenden europäischen Hersteller von Stadt- und Überlandbussen

Mobil: +48 601 652 179

Fax: 48 61 66 72 345

email: mateusz.figaszewski@solarisbus.com

mit Schwerpunkt auf die Entwicklung von emissionsfreien Fahrzeugen, d. h. Elektro-, Wasserstoff- und Oberleitungsbussen. Dies bedeutet zugleich das breiteste Angebot an emissionsfreien Fahrzeugen auf dem europäischen Markt und die Position des Marktführers in diesem Marktsegment mit einem Anteil von 15,2%. Knapp 25.000 bisher gelieferte Solaris-Fahrzeuge sind bereits in 33 Ländern und 850 Städten in ganz Europa und außerhalb im Einsatz. Solaris ist Teil der spanischen Gruppe CAF (Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles) S.A. Vom Konzept über die Entwicklung bis hin zur Fertigung entstehen Solaris-Busse in Polen. Alle Aktivitäten des Herstellers stehen im Einklang mit seiner Markenbotschaft: „Wir ändern das Gesicht des ÖPNV“. Solaris ist auch ein aktiver Partner für städtische Verkehrsbetriebe und bietet ihnen umfassende Unterstützung bei der Umstellung auf emissionsfreie Mobilität.